

Stationäre Zusatzversicherung für Mitglieder gesetzlicher Krankenkassen

Wozu eine private Krankenhauszusatzversicherung da ist:

Längst gibt es in Deutschland die sogenannte Zweiklassenmedizin. Ärzte bestätigen, dass Privatpatienten besser behandelt werden und kurzfristiger Termine erhalten. Für Mitglieder gesetzlicher Krankenkassen bedeutet das: Wer gleiche Leistungen wie Mitglieder der privaten Krankenversicherung erhalten will, muss selbst vorsorgen. Zum Beispiel mit einer Krankenhauszusatzversicherung.

Kassenpatienten fühlen sich schlechter behandelt

Glauben Sie, dass man als Privatpatient eine bessere medizinische Versorgung genießt als ein Kassenpatient?

57% Ja, in jedem Fall

34% Ja, manchmal vielleicht

8% Nein

1% Das kann ich nicht beurteilen

Befragt wurden 500 Personen. Quelle: TNS Emnid (2008)

Die Versicherung beinhaltet Leistungen für die Kostenübernahme der Privatartztrechnungen bei freier Wahl des Spezialisten im Krankenhaus bzw. die Behandlung durch den Chefarzt (Chefarztbehandlung). Ebenso ist die Krankenhausunterbringung im Ein- und/oder Zweibettzimmer als Privatpatient abgedeckt.

Viele Tarife beinhalten darüber hinaus auch die Kostenübernahme bei ambulanten Operationen, wenn diese durch einen Spezialisten oder Chefarzt durchgeführt werden sollen. Da immer mehr Eingriffe ambulant vorgenommen werden, ist die entsprechende Kostenübernahme ein wichtiges Kriterium, wenn umfassender Versicherungsschutz im stationären Bereich gewünscht wird.

Die freie Krankenhauswahl und der Transport zum Krankenhaus, bei medizinischer Notwendigkeit, ist ebenfalls mitversichert.

Wer eine private Krankenhauszusatzversicherung benötigt:

Jedes Pflicht-Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse, sofern bessere Behandlungen gewünscht sind und Wartezeiten auf Operationen vermieden werden sollen.

Warum Sie eine private Krankenhauszusatzversicherung benötigen:

Die Versicherung bezahlt Privatarzt-Rechnungen, die Unterbringung im Ein-und/oder Zweibettzimmer, ambulante Operationen, sowie die Transportkosten zum Krankenhaus.

Worauf Sie bei der Auswahl achten sollten:

Es sollten Tarife bevorzugt werden, die mindestens den Höchstsatz der Gebührenordnung bezahlen, oder darüber hinaus gehen. Wer absehbar in den nächsten Jahren versicherungsfrei wird, weil das Gehalt steigt oder eine Selbständigkeit oder Beihilfeberechtigung möglich ist, sollte einen Optionstarif wählen, um später ohne erneute Gesundheitsfragen in die Vollversicherung wechseln zu können.

Die Krankenhauszusatzversicherung sollte abgeschlossen werden, solange der Gesundheitszustand gut ist und zurzeit keine Behandlungen angedacht oder beabsichtigt sind. Bei zum Zeitpunkt der Antragsstellung bekannten Vorerkrankungen werden entweder Risikozuschläge erhoben oder die jeweilige Vorerkrankung wird von der Erstattung ausgeschlossen. Auch die Ablehnung des Antrages ist möglich.





Wie viel Sie absichern sollten:

Empfehlenswert ist es, die Krankenhauszusatzversicherung auch für die familienversicherten Partner und Kinder zu vereinbaren. Für Neugeborene ist eine Versicherung ohne Gesundheitsprüfung und ohne Wartezeiten möglich, sofern ein Elternteil seit mindestens drei Monaten Vertragspartner ist, und das Kind innerhalb von zwei Monaten nach der Geburt versichert wird.

Was eine private Krankenhauszusatzversicherung kostet:

Für 30-jährige kostet ein Tarif ca. 25 bis 30 Euro im Monat, für 50-jährige ca. 50 Euro. Ein Kind kann mit einem Monatsbeitrag von ungefähr 5 Euro versichert werden.

Welche Alternativen es gibt, um das Risiko abzusichern:

Zu den Leistungen einer privaten Krankenhauszusatzversicherung gibt es derzeit keine Alternative.

2

Lieber Kunde, liebe Kundin,

wir haben Ihnen hier in Kurzform die Vorteile einer Krankenhauszusatzversicherung dargestellt. Auch in unserem Beratungsgespräch wurde der Vorteil einer stationären Zusatzversicherung für Sie als Schutz gegen schlechtere Behandlung, lange Wartezeiten oder hohe Kosten im Krankenhaus dargestellt.

Sie wünschen dennoch eine solche Vorsorge NICHT.

Bitte bestätigen Sie mir durch Ihre Unterschrift, dass ich Sie auf die Risiken Ihrer Entscheidung aufmerksam gemacht habe und Sie sich dieser Risiken bewusst sind.

Datum, Unterschrift